



Akt. 13.11.08; 12:59 Pub. 13.11.08; 10:44

von Lukas Mäder

**Die rechten Parteien machen Arbeitsteilung: Während die Junge SVP gegen die «unkontrollierte Ost-Zuwanderung» aus Rumänien und Bulgarien argumentiert, nehmen sich die Schweizer Demokraten ein heikleres Thema vor: Sie wollen die starke Zuwanderung aus Deutschland zum Thema machen.**

Die Deutschen in der Schweiz haben in letzter Zeit einen schweren Stand. Während das nördliche Nachbarland vor wenigen Jahren noch als hip galt, weht den deutschen Zuwanderern inzwischen ein eisiger Wind entgegen. Durch die Personenfreizügigkeit hat ihre Zahl stark zugenommen, woran viele Schweizer keine Freude haben — und dies auch unverblümt äussern.

Diese weitverbreitete latente Abneigung gegen die Deutschen wollen die Schweizer Demokraten (SD) nun politisch nutzen. «Wir werden die starke Zuwanderung von Deutschen in unserer Kampagne thematisieren», sagt SD-Präsident Bernhard Hess. Seine Partei fahre nur die soziale Schiene. Er wolle die Angst vor einem Arbeitsplatzverlust, drohendes Lohndumping und importierte Arbeitslosigkeit ansprechen, so Hess gegenüber 20 Minuten Online.

### **Mit Ost-Bettler zum Sieg**

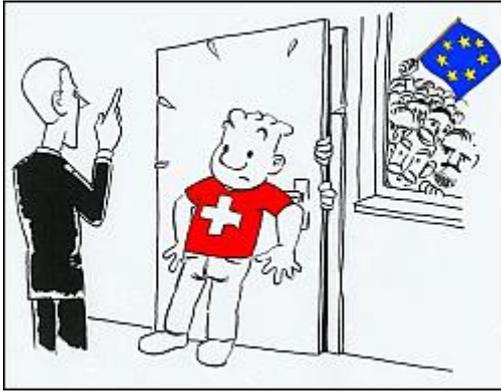
Bernhard Hess spricht von strategischer Arbeitsteilung, obwohl sie nicht abgesprochen ist: Während die SD das heikle Thema der deutschen Zuwanderung bearbeiten, wird die Junge SVP (JSVP) sich stärker um die Erweiterung auf Rumänien und Bulgarien kümmern. Die Ost-Zuwanderung, die Mogelpackung und die drohende Arbeitslosigkeit nennt SVP-Nationalrat Lukas Reimann (SG) als Themen ihrer Kampagne, die die JSVP heute in Bern mit einer Medienkonferenz eröffnet hat.

Dabei spielt die JSVP auch die Karte der drohenden Rezession: «Angesichts des schwankenden Arbeitsmarktes und der drohenden Rezession muss die Schweiz jetzt einem wahrscheinlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit vorbeugen», sagte Reimann. Die unkontrollierte Zuwanderung sei der stärkste Faktor für Arbeitslosigkeit und horrenden Sozialkosten. Die Partei setzt dieses Argument auch ins Bild: Die Plakatentwürfe zeigen Bettler und Obdachlose und nennen als Grund dafür die Ostzuwanderung.

Interaktiv-Box



Dossier: Personenfreizügigkeit



Drohen die Deutschen vor der Tür oder bereits im Haus? Sujet der Schweizer Demokraten für den Abstimmungskampf gegen die Personenfreizügigkeit. (Bild: pd)



Bettler aus dem Osten: Entwurf für das Abstimmungsplakat der Jungen SVP. (Bild: pd)



Wer hat Angst vor Muslimen? Entwurf für das Abstimmungsplakat der Jungen SVP. (Bild: pd)